

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Einleitung .....</b>	<b>1</b>
<b>2 Die schulische Situation und die schulischen Erfahrungen von Kindern und Jugendlichen in Heimen .....</b>	<b>7</b>
2.1 Leben im Heim – Strukturelle Rahmungen und Kinder als „Adressat*innen“ von Heimerziehung .....	9
2.2 Besuchte Schulformen, erreichte Abschlüsse und akademische Leistung in und nach Heimerziehung – Quantitative Befunde .....	11
2.2.1 Deskriptive Studien zu schulischen Kennwerten .....	12
2.2.2 Evaluationsstudien: Erfolg, Effekte und Wirkungen von Heimerziehung .....	14
2.2.3 Qualifikationsorientierungen von jungen Menschen in Heimerziehung .....	19
2.2.4 Resümee .....	21
2.2.5 Empirisches Wissen im Vergleich – Internationale Perspektiven .....	24
2.3 Schulische Erfahrungen in Gegenwart und Rückblick – Qualitative Befunde .....	34
2.3.1 Retrospektive Thematisierung von Schule .....	34
2.3.2 Schulische Erfahrungen von gegenwärtig in Heimen lebenden Kindern .....	41
2.3.3 Kinder und Jugendliche in Heimen am Übergang in die weiterführende Schule .....	49
2.4 Fazit .....	52

<b>3 Gegenstand und Anlage der Untersuchung .....</b>	<b>55</b>
3.1 Theoretische Zugänge und Gegenstandskonzeption .....	55
3.1.1 Die ungleichheitstheoretische Perspektive auf den Übergang in die weiterführende Schule – Mikroprozesse schulischer Selektion .....	57
3.1.2 Die kindheitstheoretische Perspektive auf die übergehenden „Kinder in Heimen“ – Kindheit, Ungleichheit und pädagogische Institutionen .....	81
3.1.3 Die biographietheoretische Perspektive auf Übergänge in der Lebensgeschichte – Narrative Konstruktionen des eigenen Lebens .....	94
3.1.4 Zusammenführung: Die theoretische Fassung des Gegenstands der Studie .....	103
3.2 Design der Untersuchung .....	105
3.2.1 Implizites Wissen als formaltheoretische Heuristik .....	107
3.2.2 Gegenstandsbezogene Heuristik – Schule, Schulübergang und Lebensgeschichte .....	123
3.2.3 Methodisches Vorgehen in Erhebung und Auswertung .....	127
<b>4 Kinder in Heimen am Übergang von der Grund- in die     Sekundarschule – Fallportraits .....</b>	<b>143</b>
4.1 „weil da sin- sind hanna leopold und ich, (.) in einer gleichn schule“ – Der schulische Übergang als familiäres Ereignis bei Selena Behrens .....	145
4.1.1 Thematisierung des eigenen Lebens .....	146
4.1.2 Schule und Schulübergang .....	167
4.1.3 Retrospektive auf den Wechsel an die weiterführende Schule .....	181
4.1.4 Implizite Wissensbestände am schulischen Übergang ....	193
4.2 „grundschule geht nur bis zur viertn (.) und @deswegen@“ – Der Übergang als institutionell erforderlicher Schulwechsel bei Stefan Wesenberg .....	202
4.2.1 Thematisierung des eigenen Lebens .....	202
4.2.2 Schule und Schulübergänge .....	222
4.2.3 Retrospektive auf den Wechsel an die weiterführende Schule .....	242
4.2.4 Implizite Wissensbestände am schulischen Übergang ....	256

4.3 „aber ich war damit halt nicht einverstandn“ – Der schulische Übergang als Kampf um die angestrebte Schulform bei Ahmed Yakin .....	266
4.3.1 Thematisierung des eigenen Lebens .....	267
4.3.2 Schule und Schulübergang .....	272
4.3.3 Retrospektive auf den Wechsel an die weiterführende Schule .....	284
4.3.4 Implizite Wissensbestände am schulischen Übergang .....	292
<b>5 Implizites Wissen von Kindern in Heimen am schulischen Übergang – Fallkontrastierung und Typenbildung .....</b>	<b>299</b>
5.1 Sinngenetische Typenbildung: Die drei Typen der biographischen Selbstthematisierung .....	300
5.1.1 Typ I – Familie als Problem und als Ressource der Lebensgeschichte .....	303
5.1.2 Typ II – Institutionen als Taktgeberinnen der Lebensgeschichte .....	315
5.1.3 Typ III – Handelnde Personen als Movens der Lebensgeschichte .....	331
5.2 Die Verhandlung des Übergangs in die weiterführende Schule in den drei Typen .....	337
5.2.1 Der Übergang als familiär flankiertes Ereignis in Typ I .....	338
5.2.2 Der Übergang als institutioneller Wechsel mit Wiederholungscharakter in Typ II .....	348
5.2.3 Der Übergang als Kampf um Selbstbestimmung und das Erreichen der gewollten Option in Typ III .....	356
5.3 Fazit – Die zentralen Ergebnisse der Studie .....	360
<b>6 Kinder in Heimen am schulischen Übergang im Kontext sozialer Ungleichheiten – Diskussion der Ergebnisse und Ausblick .....</b>	<b>369</b>
6.1 Die biographische Thematisierung des Übergangs in die Sekundarstufe I – Erkenntnisse zum Verhältnis von Heimerziehung und Schule .....	371
6.1.1 Der Übergang von der Grund- in die Sekundarschule im Kontext von Heimerziehung .....	372
6.1.2 Weitung des Fokus I: Schulische Übergänge in der Heimerziehung .....	375

6.1.3	Weitung des Fokus II: Die Bedeutung von Familie im Verhältnis von Heimerziehung und Schule .....	378
6.1.4	Weitung des Fokus III: Die Bedeutung von Peers im Verhältnis von Heimerziehung und Schule .....	382
6.1.5	Grenzen der Studie .....	383
6.2	Positionierungen im Feld schulischer Bildung am Übergang auf die weiterführende Schule .....	388
6.2.1	Selbst- und Fremdplatzierungen im segregierenden Schulsystem angesichts von „Bildungsentscheidungen“ .....	389
6.2.2	Zur Frage der Habitualisierung von biographie- und schulbezogenen Haltungen bei Kindern in Heimerziehung .....	395
6.3	Ungleichheitssensible Kindheitsforschung im Überschneidungsfeld von Schule, Heimerziehung und Familie – Potenziale und Perspektiven .....	399
<b>Literatur</b>	.....	407